



# Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz [www.kammermusikfreigut.ch](http://www.kammermusikfreigut.ch) [konzerte@kammermusikfreigut.ch](mailto:konzerte@kammermusikfreigut.ch)

## KMF Konzert Donnerstag, den 9. März 2017 19.30 Uhr

Vilija Poskute & Tomas Daukantas, piano duo

[www.pianoduo.ch/](http://www.pianoduo.ch/)

**Nikolai Rimski-Korsakov**  
1844 – 1908

*Scheherazade, Op. 35*  
*Bearbeitung für Klavier zu vier Händen von Nikolai Rimski-Korsakov*

Das Meer und Sinbads Schiff  
(*Largo e maestoso-Allegro non troppo*)

Die Geschichte vom Prinzen Kalender  
(*Lento-Andantino-Allegro molto-Con moto*)

Der junge Prinz und die junge Prinzessin  
(*Andantino quasi allegretto-Pochissimo più mosso-Come prima-Pochissimo più animato*)

Feier in Bagdad. Das Meer. Das Schiff zerschellt  
an einer Klippe unter einem bronzenen Reiter  
(*Allegro molto-Vivo-Allegro non troppo maestoso*)

*P a u s e*

**Camille Saint-Saëns**  
1835 – 1921

*Tarantella a-moll, Op. 6 für zwei Klaviere*

*Septett Es-Dur, op. 65 für zwei Klaviere*

Préambule  
Menuet  
Intermède  
Gavotte et Final

*Danse Macabre g-moll, Op. 40 für zwei Klaviere*

**Apéro, Eintritt frei, Kollekte zugunsten der KünstlerIn**

Vorschau (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 07.04.2017 19:30h Liederabend Patricia Zanella, Sopran & Fiona Hengartner, Piano



Foto Liudas Masys

**Vilija Poskute** und **Tomas Daukantas** stammen aus dem Baltikum. Nach ihrem Studium an der renommierten Musikhochschule von Vilnius in ihrem Heimatland Litauen perfektionierten die Künstler ihr Können an den Musikhochschulen Zürich/Winterthur und Rostock. Zu ihren Lehrern zählten hier Konstantin Scherbakov, Friedemann Rieger, Hans Peter und Volker Stenzl.

Bereits im Jahr 2000 entschlossen sich die beiden Pianisten gemeinsam zu musizieren und gründeten ein Klavierduo. Das Spiel zu vier Händen oder auf zwei Klavieren gilt als eine der schwierigsten Formen der Kammermusik und es dauert in der Regel Jahre, bis man zu einem homogenen Ensemble zusammenwächst.

Mehrere erste Preise bei internationalen Wettbewerben bestätigten den eingeschlagenen Weg (Concorso Internazionale di Musica Citta di Pavia, Concorso Internazionale Camillo Togni Brescia, Yehudi Menuhin Live Music Now Zürich, Concorso Pianistico Internazionale Repubblica di San Marino).

2005 kam als Krönung der international höchst begehrte Preis des ARD-Wettbewerbs hinzu. Dieser Musikwettbewerb der Deutschen Rundfunk- und Fernsehanstalten in München gilt als einer der wichtigsten seiner Art und war schon für viele heute weltberühmte Künstler das Sprungbrett für die Karriere.

Seither gaben Vilija Poskute und Tomas Daukantas Konzerte in Italien, Deutschland, Spanien, Russland, Frankreich, San Marino, Luxemburg, Norwegen, Aserbaidschan, Österreich, Polen, Tschechien, Litauen, in der Slowakei, in der Schweiz, China, auf den Bahamas und in den USA.

Das Jahr 2011 brachte den Musikern mehrfach Erfolg: sie gewannen den Concours Grieg 2011 in Oslo und Vilija Poskute wurde mit dem Förderpreis der Stadt Winterthur 2011 ausgezeichnet.

Das Duo machte auch Aufnahmen bei Radiostationen (z.B. Bayerischer Rundfunk, Rundfunk Berlin-Brandenburg, Radio Suisse Romande und Rai Tre) und wurde zu Festivals eingeladen (u.a. ARD Kammermusikfestival in München und Berlin, Musical Olympus Festival in St. Petersburg und Baku, Internationales Chopin Festival in Polen, Prager Frühling, Festival Boswiler Sommer, Klavierissimo-Festival in Wetzikon, Mendelssohn Musikwoche Wengen).

Der künstlerische Ausnahmestatus dieses Klavierduos ist auf mehreren CD-Aufnahmen dokumentiert. Die erste Produktion beim deutschen Label ARS widmet sich bisher noch nie eingespielten Kompositionen von Camille Saint-Saëns. 2006 folgte beim Label Euro Classics und DRS2 unter dem Titel „Reminiszenzen“ die zweite CD mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Liszt und Lowell Liebermann. Eine weitere Aufnahme befasst sich mit bekannten und spektakulären Werken von Camille Saint-Saëns. 2010 erschien eine Einspielung mit Werken von César Franck.

Nun liegt auch die fünfte CD mit Werken von Edvard Grieg vor.